

ユニカース社のソ連工場進出の投資額・負担額

永 岑 三千輝

歴史研究において、歴史像構築の最も根底的な素材が一次史料であることは言うまでもない。一次史料の発掘・解釈・歴史像における位置づけなどが、研究史の到達点の把握とともに重要であるが、なんといっても、一次史料の発掘こそが歴史像の修正、歴史解釈変更を迫る大前提となる。

今回、紹介する文書は、1923年9月22日・23日にフーゴー・ユニカースと財務担当重役との会議記録（議題は「ロシアに投資した諸価値の確認」）である。

2019年1月から、ドイツ博物館アルヒーフでも、史料の写真撮影が許されるようになった。それで、年、2、3回のアルヒーフ調査（10日間ほど）で、1回に5000枚から6000枚ほどの文書を撮影できるようになった。朝9時開館から夕方5時の閉館直前まで、途中昼食休憩は持参の軽食で早々に済ませ、フル回転で撮影にあたった。

これはと思う文書を次々撮影するのだが、デジカメ撮影であることの簡単さ（32ギガSDディスク一枚で十分）もあり、どうしても枚数が多くなった。その結果が、上記撮影枚数となってしまった。

ところが、一日中立ちっぱなしで撮影していると疲労困憊、腰は痛くなるし、目の周りの筋肉も独特の収縮と弛緩を繰り返し、腕も手も作動しなくなる。そうしたときに、些末な文書ばかり撮影し、振り返ってみると重要な文書を見落としたり、中途半端に撮影したりということがある。

まさに、今回紹介する史料は、2019年1月に中途半端に撮影し、帰国後の整理・解読のなかで、後半部分の欠落に気づいたものである。幸い、11

月末から12月はじめに再調査することができ、撮影欠落の後半を撮影できた。その会議記録をユンカーズ社のソ連進出を考える基本史料として、原文そのまま、以下に掲載する。

そもそも、私がワイマール期ドイツ航空機産業と秘密再軍備の関係を調べはじめたとき、1933年1月のナチ政権掌握後、わずか2年で、なぜ35年に公然と空軍再軍備を行えたのか、疑問であった。普通には、ワイマール期にも秘密の空軍機生産がおこなわれていたのではないかと、特にワイマール末期には空軍機製造が相当な規模に上っていたのではないかと、と噂ないし想定されることになった。

しかし、この想定は、私がハインケルに関する論考で紹介した通りで、事実と違っていた。ユンカー社についても、そうであった。

では、なぜ短期間に空軍機大量生産が可能だったのか、これを解くのが私の問題意識であったし、今も追求して課題である¹。

このテーマでの研究の最初期、まず、ドイツ連邦文書館（フライブルクにある軍事文書館）に調査に向き、ワイマール期の陸軍兵器局（ヴェルサイユ体制で空軍・軍用機が禁止されていたので陸軍）の文書を調べた。そのとき、陸軍兵器局と航空機企業とが秘密に軍用機を生産している文書群が何か見つかるものと想定していた。

ところが、想定外に一番大量に出てきたのが、陸軍（フォン・ゼクト）・陸軍兵器局（その特別グループ Sondergruppe, SG）とユンカーズ社のソ連進出の援助金をめぐる紛争に関連する文書群であった。それらは、ソ連への工場進出でユンカーズ社が陥った金融危機をめぐるものであり、ユンカーズ社の国（軍、ゼクト、SG）への抗議文書であった。

文書が大量なのは、ユンカーズ社が金融危機の原因として軍の約束違反を訴え、立証するためのものが多かったからであった。口約束にかこつけ

¹ 最新の拙稿「航空機開発と大西洋横断飛行——ユンカーズの挑戦と航空熱——」高田馨里編著『航空の二〇世紀』（日本経済評論社、2020年3月）、第4章およびその章末に掲げた14本の論文を参照されたい。

て、きちんと援助金を支払ってくれない、その援助金を出すように求める文書群であり、軍とのやり取りであった。

ユンカース社は、この金融危機もあって、自社の航空業部門、ユンカース航空交通株式会社を1926年1月創設の新会社ルフトハンザに手放さざるを得なくなった。

では、どんな条件で陸軍兵器局（そのSG）と契約し、どんな要因が金融危機を引き起こしたのか、そもそも、どの程度の金融負担があったのか、そうしたことの基礎資料がなかった。

モスクワ近郊への工場進出は、軍の支援が極秘なので契約文書がなく、口約束だったという。これが紛争発生の根底にあるのだが、口約束は口約束として、実際にどの程度の負担か。その基礎的データがないことにこの間ずっと困っていた。その模索の中、やっと見つけた重要資料²が、以下に示すドキュメントである³。オリジナル文書はA4サイズであるが、縮小して収録。

金額はすべて、1923年における急速なインフレーション進行中のことではあり、ドル価格で評価・計上されている。

最初の5項目は支出についてであり、I. は、モスクワ製造所について、II. はロシアにおける航空業について、III. は、デッサウ本社の協力のコ

² 膨大な文書群のなかを探しまわり、大量的な日常的文書のなかに、ある時、重要文書を見つけると、それが跳躍点になって歴史像を構築することが可能になる。その意味で、私の理解においては、この文書がキードキュメントである。膨大な一次史料のなかのキードキュメント発見がもつ歴史認識転回の意義については、次の言説に共感。「いうまでもなく、史料は歴史研究者にとって研究の基本的手段である。当然、研究者はおびただしい量の史料を読むことになる。しかし私の経験によると、実際に研究全体を方向づけ、結論を導くうえで決定的な意味をもつのは数十頁の文書、ときには数ページの文書である。それらにめぐりあったときは、それこそ欣喜雀躍で、一週間は興奮が収まらない」と。権上康男「孤独な闘いの十年、そして今——『フランス帝国主義とアジア』（東京大学出版会、1985年）」渡邊勲編『三十七人の著者 自著を語る』（知泉書館、2018年）、253ページ。

³ Deutsches Museum München Archiv (DMA), Juluft 0618 T02 M39.

スト、ロシアでの製造のためにデッサウの工場を停止したコストについてである。Ⅳ. がその他の資本投下、Ⅴ. が、契約上のその他の諸義務である。これに対して、Ⅵ. が収入である。

各項目の検討は別の機会にまわすこととし、3ページ最下段の統計により、総括的にみると、投資総額は、6,726,300ドル、これに対して、軍からはいる収入は、813,800ドル、差し引き、「純粹のユンカース資本」が、5,912,500ドルとなる。これが、ユンカースの負担となった。それが、1923年のルール占領にともなうハイパー・インフレーション下における実態であった。

【付記】本稿は、2016-18年度科学研究費基盤研究(C)「ドイツ航空機産業の世界的転回——世界の勃興期航空機産業との関連の解明——」(研究代表・永岑三千輝)(JSPS科研費JP16K03785)、2019年度科学研究費基盤研究(C)「航空機開発と世界航空交通の黎明——ヴェルサイユ体制下のユンカースを中心に——」(研究代表・永岑三千輝)(JSPS科研費JP19K01782)、および2015-19年度私立大学戦略的研究基盤支援事業(大型研究)「明治大学国際武器移転史研究所」(研究代表：横井勝彦)による研究成果の一部である。

(投稿：2020年3月12日)

Vertraulich.

Besprechung zwischen Js., Mie., und M. am 22. und 23. 9. 23.

Betrifft: Festlegung der in Russland investierten Werte.

I. Fabrikationsstelle Moskau.

A). Sachwerte,

a) in Dessau hergestellte Vorrichtungen & Schablonen	⊄	815.000.-
b) von Dessau gelieferte Flugzeuginzelteile	⊄	150.000.-
c) " " " Rohmaterial	⊄	20.000.-
d) " " " Werkzeuge	⊄	9.500.-
e) " " " Instrumente	⊄	300.-
f) " " " 15 H.M.W.-Motore	⊄	60.000.-
g) " " " F.-T.-Einrichtungen	⊄	3.900.-
h) " " " Werkstatt-, Büro- und Wohnungseinrichtungen	⊄	5.200.-
i) " " " Werkzeugmaschinen	⊄	1.800.-
k) " " " 1 Flugzeug J 21 mit Motor	⊄	16.000.-
l) Verpackungs- & Versandkosten	⊄	17.000.-
		⊄ 1.098.700.-

B). <u>Barwerte</u>		248.600.-
		⊄ 1.347.300.-
		=====

II. Luftverkehr in Russland.

A). Sachwerte.

a) 10 Flugzeuge mit Motoren	⊄	150.000.
b) 3 Reservemotore zu ⊄ 4.000.-	⊄	12.000.
c) Flugzeugersatzteile	⊄	24.500.
d) Reparaturmaterial	⊄	12.500.
	Übertrag	⊄ 199.000.

- 2 -

	Übertrag	§ 199.000.-
B). <u>Barwerte</u>	§	40.000.-
		§ 239.000.-
C). <u>Organisation</u>	§	37.500.-
	zusammen	§ 276.500.-
		=====

III. Mitarbeit der Zentrale Dessau und Kosten der Einstellung der Junkers-Werke in Dessau auf die Fabrikation in Russland.

A). Entschädigung der Mitarbeit der Mitglieder des Verwaltungsrates von Juli 1922 bis September 1923	§	1.000.000.-
B). Beeinträchtigung der Produktion der Ifa im gleichen Zeitraum	§	1.400.000.-
C). <u>Beeinträchtigung der Produktion im Motorenbau</u>		
a) stationäre Schwer-Ölmotoren)		
b) Schiffsmotoren)		
c) Fl -Lokomotiven)	§	2.000.000.-
d) Flugmotoren)		
D). Produktionsbeschränkung im Apparatebau, Kaloriferwerk, Wasserwirbelbremsen usw.	§	200.000.-
		§ 4.600.000.-
		=====

IV. Sonstige Kapitalfestlegungen.

A). Auftrag an B.M.W. über 100 Flugmotoren zu § 4.000.-	§	400.000.-
abzüglich gelieferte Motore	§	64.000.-
		§ 336.000.-
B). Duralauftrag an Düren für 100 Flugzeuge	§	150.000.-
abzüglich Materialwerte der gelieferten Teile	§	25.000.-
		§ 125.000.-
C). Wert des in Auftrag gegebenen sonstigen Flugzeugmat.	§	12.500.-
	Übertrag	§ 473.500.-

- 3 -

- 3 -

Übertrag § 473.500.-

D). Spezialeinrichtungen

a) 25 F.-T. von Huth	§ 24.800.-	
abzüglich geliefert	§ 2.900.-	20.900.-
b) <u>Feuerspritzen</u> geleistete Anzahlung	§ 8.100.-	
		zusammen § 502.500.-
		=====

V. Weitere vertragliche Verpflichtungen.

A). Geleistete Kautions in Höhe von Grbl. 50.000.-	§ 25.700.-
B). Dural-Bevorratungsverpflichtung für 750 Flugzeuge	§ 1.125.000.-
	zusammen § 1.150.700.-
	=====

VI. Einnahmen.

A). Leistung der Sondergruppe Mk. 100 Millionen Wert 15.7.22. bzw. 9.9.22	§ 119.500.-
B). <u>Russische Vertragszahlungen</u>	
a) Anzahlung aus Lieferungsvertrag	§ 574.500.-
b) Anzahlung für Sondereinrichtungen	§ 119.800.-
	zusammen § 694.300.-
	zusammen § 813.800.-
	=====

VII. Zusammenstellung.

A). in der Fabrikation investierte Werte	§ 1.347.300.-
B). im Luftverkehr investierte Werte	§ 276.500.-
C). Bewertung der Einstellung der Junkers-Werke Dessau auf die russische Fabrikation	§ 4.600.000.-
D). sonstige Kapitalfestleg. im Int. der russ. Fabrikat.	§ 502.500.-
E). Weitere Vertragsverpflichtungen § 1.150.700.- (wirken nur Kredit belastend)	§ - - -
Wert des in Russland arbeitenden Kapitals	§ 6.726.300.-
F). Dem gegenüber stehen an Einnahmen	§ 813.800.-
verbleibt reines Junkerskapital	§ 5.912.500.-
	=====

- 4 -

- 4 -

Bemerkung: Zu den vorstehend festgelegten Werten ist erläuternd Folgendes zu bemerken:

Zu I. A). Sachwerte.

Die Bewertung nach Vorrichtungen erfolgte nach folgenden Grundsätzen: bei einer angenommenen Fabrikation von je 100 Flugzeugen der Typen J 13, J 20 und J 21 für die Vorrichtungen und Schablonen geliefert wurden, wurde die bei Verwendung der Vorrichtungen erzielte Kostenersparnis berücksichtigt, d.h. die Berechnung stützte sich auf eine reine Bewertung der tatsächlich zu erzielenden Lohn- und Unkostenersparnis. Darüber hinaus bietet die Verwendung dieser Vorrichtungen noch folgende Vorteile:

- a) sie ermöglicht die Aufnahme und Durchführung einer Serienfabrikation in kürzester Frist unabhängig von geschulten Arbeitskräften,
- b) sie gestattet die Verwendung von ungeschultem Personal anstelle von Facharbeitern,
- c) sie gewährleistet höchstmögliche Genauigkeit in der Ausführung der Flugzeuge und infolgedessen die Möglichkeit der Auswüchslung von Einzelteilen (z.B. im Reparaturfalle Flächen-, Höhen- & Querruder, Rumpfstück u.ä.)
- d) sie gestattet eine beliebige Steigerung der Produktion (sehr wichtig im Kriegsfall) bei geringster Raum- und Arbeitskraftvermehrung,
- e) sie sichert vor Materialverschwendung durch Verringerung des Verhältnisses (Verwendung von Schablonen)
- f) über eine Produktion von 100 Flugzeugen hinaus stellen diese Ersparnisse reine Gewinne dar, da dann die Anlagewerte amortisiert sind.
- g) der vorhandene Patent- und Gebrauchsmusterschutz sichert vor unbefugter Nachahmung.

Die übrigen angeführten Sachwerte stellen die bisher von Deutschland aus erfolgten Lieferungen für die russische Fabrikation dar.

Zu I. B). Barwerte.

Hierunter sind die bisher der russischen Fabrikation zur Verfügung gestellten Mittel erfasst, d.h. die in Russland verbliebenen Zahlungen (Anzahlungen aus Lieferungsvertrag und aus sonstigen Flug-

- 5 -

- 5 -

zeugverkäufen), ferner unsere Zahlungen nach Russland und in Deutschland für Russland geleistete Barzahlungen.

Zu II.

Erfasst sind lediglich die von Dessau bezw. Mäskau (Barmitel) für den russischen Luftverkehr zur Verfügung gestellten Werte. Die Mitwirkung der Luftverkehrszentrale in Berlin ist nur insoweit berücksichtigt/^{als} für Organisation und flugtechnische Überwachung 25% der Flugzeugwerte angesetzt worden. Die hier nicht bekannten sonstigen Barleistungen der Abteilung Luftverkehr Berlin bleiben unberücksichtigt.

Zu III.

Die Mitarbeit der Zentrale der Junkers-Werke in Dessau ist zu bewerten, da die führenden Persönlichkeiten der verschiedenen Betriebe des Junkers-Konzerns persönlich an der Einrichtung und der Entwicklung der Fabrikation in Russland mitgewirkt haben. Sie konnten sich daher nicht in vollem Umfange ihren eigentlichen Aufgaben zuwenden.

Darüber hinaus muss die Beeinträchtigung der Produktion der verschiedenen Betriebe infolge ihrer Einstellung auf die russische Produktion Berücksichtigung finden. Die Berechnung erfolgte derart, dass bei Ifa als Ausfall eine Mehrproduktion von 25 Flugzeugen monatlich angenommen wurde. Bei Einrechnung von 25% Gewinn ergab sich bei einem Flugzeugpreis von $\text{§ } 16.000.-$ ein Betrag von $\text{§ } 100.000.-$, dies für die Zeit vom Juli 22 bis September 23, also für 14 Monate, die angesetzten $\text{§ } 1.400.000.-$. In ähnlicher Weise wurde der Wert der Mitarbeit des Motorenbaues berechnet, da dieser hierdurch in der Verwertung und Weiterentwicklung des Motorenbaues behindert war.

Unberücksichtigt blieb die Forschungsanstalt, die sich fast ausschliesslich mit der Konstruktion und Entwicklung der von Russland

- 7 -

wirkt es beschränkend auf die Finanzierungsmöglichkeiten der deutsche Produktion, da sich die Geldgeber durch die erheblichen von uns übernommenen Vertragspflichten ~~von einer~~ grosszügigen Finanzierung ungünstig beeinflussen lassen. Noch folgenschwerer ist das politische Risiko, das sich in gleicher Weise fühlbar macht. Auf dieses Risiko näher einzugehen, soll einer anderen Stelle vorbehalten bleiben.

Dessau, den 24. September 1923.

M/Z.

pers. Prof. Junkers
pers. Mierzinsky
2 Akte.

Deutsche Bank

